A247 Jugend braucht Beteiligung

Antragsteller*in:	Felix Martin
Tagesordnungspunkt:	3 Soziales, Kinder, Jugend, Familie, Integration, Gleichberechtigung, vielfältige Gesellschaft

Antragstext

Jugend braucht Beteiligung

Demokratie lebt von Beteiligung und transparentem Handeln. Wir stehen für einen starken Dialog und mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten.

- Wir GRÜNE wollen, dass es auf sämtlichen Ebenen Möglichkeiten der Jugendbeteiligung gibt. Das können z.B. Jugendparlamente, Jugendräte oder Jugendvollversammlungen sein. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen soll ein Beteiligungskonzept für unsere Region erarbeitet und umgesetzt werden. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Online-Beteiligung diskutiert werden.

- Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen soll in den Geschäftsordnungen unseres kommunalen Parlaments verankert werden.

- Bei anstehenden Entscheidungen, die besonders Kinder und Jugendliche betreffen, wie etwa bei der Planung von Spielplätzen oder Jugendeinrichtungen, sollen diese vor Ort die Möglichkeit erhalten, sich unkompliziert einzubringen.

- Wir GRÜNE setzen uns auf allen Ebenen für eine Absenkung des Wahlalters ein, denn wir sind der Überzeugung, dass Politik mehr junge Stimmen braucht. Dafür wollen wir uns auch über unsere kommunalen Parlamente sowie über die kommunalen Spitzenverbände einsetzen.

- Die Kreisschülervertretung wollen wir insbesondere in bildungspolitischen Fragestellungen wie der Schulentwicklung noch intensiver einbinden und sie als dauerhaft beratende Mitglieder im Schulausschuss begrüßen.

- Engagierte junge Menschen brauchen feste Ansprechpartner*innen vor Ort. Deshalb wollen wir ein Kinder- und Jugendbüro in der Verwaltung einrichten.

- Unsere Schulen wollen wir ermutigen, beispielsweise durch attraktive Online-Formate wie „aula“, gemeinsam mit ihren Schüler*innen Ideen für die Gestaltung ihres Schulumfelds zu entwickeln.

- Die generationenübergreifende Zusammenarbeit wollen wir beispielsweise durch gemeinsame Sitzungen der Interessenvertretungen von jungen und älteren Menschen sowie durch gemeinsame Aktionen, Ausstellungen oder Sportprojekte ausbauen.

- Demokratie lebt auch vom demokratischen Meinungspluralismus. Deshalb wollen wir die Jugendorganisationen der demokratischen Parteien

unterstützen, wenn diese sich, beispielsweise in einem Ring politischer Jugend, besser vernetzen möchten.

- Ein regelmäßig erstelltes Jugend-Monitoring soll die ergriffenen jugendpolitischen Maßnahmen bündeln, auswerten und weitere Bedarfe aufzeigen.

Begründung

Dieser Text stammt aus einer Handreichung zum Thema Jugendpolitik, die vom jugendpolitischen Sprecher der Grünen Landtagsfraktion, Felix Martin, erstellt wurde.